

KCII, Jahrgang 11, 2018/19

Unterrichtseinheit 1 – Einführung in die Epoche der Aufklärung

Unterrichts- Stunden 20	Inhaltlicher Schwerpunkt	Texte/Materialien	Kompetenzerwerb Die Schülerinnen und Schüler können:	Schreibformen/Übungen
4	<b>Einführung in die Epoche der Aufklärung</b>	<p><b>In Auszügen: Kant: Was ist Aufklärung? Wieland: Sechs Fragen zur Aufklärung</b></p> <p><b>Auszüge aus:</b>  <b>Literaturgeschichten, Lexika, Internet-Artikeln</b></p> <p><b>Bildmaterial: z.B. Radierung v. Daniel Chodowiecki: Aufklärung</b>                      TTS, S. 37 u. 384f. ; Abibox 2-33;                      Checkliste zum materialgestützten Schreiben, TTS, S. 38</p>	<p>-wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen</p> <p>-literaturgeschichtliche Kenntnisse über die Epoche der Aufklärung zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden</p> <p>-Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen darstellen, auch in Form materialgestützten Schreibens</p>	<p><b>Rechercheaufträge</b></p> <p><b>materialgestütztes Schreiben eines informierenden Textes oder Kurzvorträge</b></p> <p><b>Quellenangaben</b></p>
2	<p><b>Einführung: Nathan der Weise</b></p> <p>-Exposition: Figurenkonstellation und Konfliktgestaltung</p> <p>-pyramidaler Aufbau des antiken (aristotelischen) Dramas</p>	<p><b>Lessing: Nathan der Weise (1779)</b></p> <p>I, 2: Nathan, Daja, Recha (TTS, S. 38-30)</p> <p>Gustav Freytag (1863), z.B. TTS, S. 172 oder Abibox, S. 150</p>	<p>-Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen sowie pragmatischen Texten anwenden</p>	<p><b>Analyse u. Interpretation von Dramenszenen</b></p> <p><b>Zitiertechnik</b></p>
4-6	<p>Lessings Toleranzgedanke</p> <p><b>Dialoganalyse</b></p> <p>-Vergleich Position Nathans mit Ringparabel</p>	<p>II, 5: Nathan und der Tempelherr                      TTS, S. 28-30, Abibox, S.151-153</p> <p>F. Schulz v. Thun: Die vier Seiten einer Nachricht, z.B. TTS, S. 164f.  <b>III, 7: „Ringparabel“</b>                      TTS, S. 30 und S. 392</p>	<p>-sich mit Wertvorstellungen in literarischen und pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern</p> <p>-wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen</p>	

4-6	Macht und Dominanz - Verfassen und exemplarisches Überarbeiten einer <b>Szenenanalyse</b>	TTS, 32-36  Checkliste zur Szenenanalyse z.B. TTS, S. 35 oder Abibox, S. 147f.	-verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren  -Texte eigenständig und zielgerichtet planen u. verfassen  -eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten	
3	Lessing als Autor seiner Zeit, als Aufklärer, als Erneuerer des Theaters; Aufklärung als unabgeschlossener Prozess / Utopie?	z.B. TTS, S. 38 – 48		<b>hier auch möglich: materialgestütztes Schreiben eines informierenden Textes oder Kurzvorträge</b>

KCII, Jahrgang 11, 2018/19

Unterrichtseinheit 2 – Motivverwandte Gedichte aus verschiedenen Epochen

Unterrichts- Stunden 20	Inhaltlicher Schwerpunkt	Texte/Materialien	Kompetenzerwerb Die Schülerinnen und Schüler können:	Schreibformen/Übungen <i>Klausur:</i> <i>Gedichtinterpretation</i>
10	<p><b>Liebeslyrik</b></p> <p>lyrisches Ich/lyr. Sprecher</p> <p>Motivvergleich: Herz /Intertextualität</p> <p>sprachliche Bilder: Bildfeld, Metapher, Vergleich</p> <p>Versstrukturen Klanggestalt</p>	<p>Eine Auswahl aus:</p> <p><b>Hofmannswaldau: Vergänglichkeit der Schönheit; Goethe: Neue Liebe, neues Leben, Nähe des Geliebten; Günderode: Liebe; Eichendorff: Neue Liebe; Kaléko: Großstadtliche; Brecht: Erinnerungen an die Marie A.; Rilke: Liebes-Lied; Erich Fried: Nähe; Kolbe: Ungleichheit der Chancen</b></p> <p>TTS, S. 50 - 58</p>	<p>- Gedichte sinngesamt und der Form entsprechend vortragen</p> <p>-durch gestaltendes Schreiben das Textverständnis vertiefen</p> <p>-Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von Gedichten anwenden</p> <p>-Liebesgedichte aspektorientiert vergleichen</p> <p>-sprachliche und inhaltliche Gestaltungsmittel untersuchen und in Beziehung zum Inhalt des Gedichts setzen</p> <p>-Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal</p> <p>-korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren literarischer Texte</p>	<p><b>sinngestaltender Vortrag</b></p> <p><i>möglich:</i> gestaltendes Schreiben</p> <p><b>aspektorientierte Analyse/Interpretation</b></p> <p>Zitiertechnik</p>
4 -6	<p><b>Exemplarische Vertiefung von Epochenwissen (nicht Romantik, da in 12,1)</b> z.B. Neue Sachlichkeit</p>	<p><b>Auszüge aus Lexika, Literaturgeschichten, Internet-Artikeln</b></p> <p>Kaléko: Großstadtliche, TTS, S. 58</p>	<p>-literaturgeschichtliche Kenntnisse zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden</p>	<p>Recherche</p>

4-6	Verfassen (und exemplarisches Überarbeiten) einer <b>Gedichtinterpretation</b>	möglich z.B. TTS, S. 68-71: Klausurtraining zu Eichendorff: Lied	-Verfahren des gegliederten schriftlichen Erschließens beherrschen  -eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten	<b><i>Klausur: Gedichtinterpretation</i></b>
-----	---	---	--	--

KCII, Jahrgang 11, 2018/19

Unterrichtseinheit 3 – Roman des 20./21. Jahrhunderts und Romanverfilmung

Unterrichts- Stunden 20	Inhaltlicher Schwerpunkt	Texte/Materialien	Kompetenzerwerb Die Schülerinnen und Schüler können:	Schreibformen/Übungen <i>Klausur: Interpretation eines Romansauszugs</i>
8	<p><b>Roman des 20./21. Jahrhunderts:</b></p> <p>Der Romananfang</p> <p>Thema, zentrale Motive Handlung Figurenkonstellation Erzählsituation</p> <p>Intertextualität</p>	<p><b>Bernhard Schlink: Der Vorleser (1995)</b> (vgl. z.B. Abibox, S. 28-83) oder <b>Patrick Süskind: Das Parfum (1985)</b>, TTS, S. 73ff. Abibox, S. 28ff, TTS, S. 73f.</p> <p>Checkliste/Methodenhilfe: TTS, S. 79; z.B. Abibox, S. 145f.</p> <p>TTS, S. 76</p>	<p>-Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Texten selbständig nutzen</p> <p>-ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren</p> <p>-Romanauszüge in ihren wesentlichen Merkmalen analysieren und interpretieren</p> <p>-Intertextualität als Kennzeichen postmodernen Erzählens verstehen</p>	<p><b>Analyse von Merkmalen modernen Erzählens</b></p> <p><b>Charakterisierung von Figuren</b></p> <p><b>Interpretation von Textauszügen</b></p>
4	<p>Verfassen (und exemplarisches Überarbeiten) einer <b>Interpretation eines Romansauszugs</b></p>	<p>Auszug aus <b>Der Vorleser</b> oder <b>Das Parfum</b> Klausurtraining, TTS. S. 95f., Klausurvorschläge: Abibox, Lehrermappe;</p>	<p>-aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</p> <p>-einen Romansauszug schriftlich analysieren und interpretieren</p>	<p><b>Vergleich der Verfilmung mit dem Roman anhand ausgewählter Szenen</b></p>
5	<p><b>Die filmische Umsetzung des Romans</b></p> <p>Filmisches Erzählen / Filmsprache, Analyse einer Filmszene</p>	<p><b>Verfilmung zu Schlink von Stephen Daldry (2008)</b> Abibox, S. 84-98, <b>Verfilmung zu Süskind von Tom Twyker (2006)</b> Analyseaspekte: TTS, S. 81 – 90, insbes. 89f.; Abibox, S. 149-151</p>	<p>-Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden</p> <p>-ausgewählte erzählerische Gestaltungsmittel von Filmsequenzen mit denen epischer Texte vergleichen</p>	<p><b>Klausur: Interpretation eines Romansauszugs</b></p>
3	<p>Filmtheorie: stofforientierte, illustrierende, interpretierende Adaption; (Rezension)</p>	<p>Hickethier: Der Film nach der Literatur ist Film, Schnell: Literarischer Film TTS, S. 93f.</p>	<p>-grundlegende Arten der Literaturverfilmung kennen und bei der Analyse anwenden</p> <p>-die filmische Adaption analysieren und Filmrezensionen bewerten</p>	<p><b>Klausur: Interpretation eines Romansauszugs</b></p>

--	--	--	--	--

KCII, Jahrgang 11, 2018/19

Unterrichtseinheit 4 – Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien

Unterrichts- stunden 20	Inhaltlicher Schwerpunkt	Texte/Materialien	Kompetenzerwerb Die Schülerinnen und Schüler können:	Schreibformen/Übungen <i>Klausur: textgebundene Erörterung</i>
8	<p><b>Der Einfluss neuer Medien auf die Sprache</b> Mediennutzung Jugendlicher in Deutschland und weltweit</p> <p>Das Ende der Schriftkultur?</p> <p>Die Zukunft des Lesens</p> <p>Der Einfluss neuer Medien auf die Sprache</p>	<p><b>aktuelle journalistische, essayistische, populärwissenschaftliche Texte, auch nichtlineare Texte</b>, z.B. TTS, S. 99f., aktuelle Diagramme IZI, VPRT -Methode zur Auswertung nichtlinearer Texte: z.B. TTS, S. 100</p> <p>Markus Günther: Nur noch Analphabeten (2014), z.B. TTS, S. 102-104</p> <p>Hauke Goos und Claudia Voigt: Lesen und lesen lassen (2014), z.B. TTS, S. 105ff.</p> <p>Infotext: Kommunikation im Zeitalter neuer Medien, Abibox, S. 111, Dirk Schmalzer: Die Sprechschreibe (2009), Abibox, S. 118-119</p>	<p>-Lesestrategien und -techniken zur Erschließung nichtlinearer Texten selbständig nutzen</p> <p>-Lesestrategien und -techniken zur Erschließung linearer Texten selbständig nutzen</p> <p>-Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben</p> <p>-den Zusammenhang von Darstellungsweise und Intention von Sachtexten untersuchen/ Leserlenkung untersuchen</p>	<p><b>Textwiedergabe und -zusammenfassung</b></p> <p><b>Textanalyse</b></p> <p><b>und</b></p> <p><b>Diskussion</b></p>
4	<p>Verfassen (und exemplarisches Überarbeiten) einer <b>Sachtextanalyse</b></p>	<p>Astrid Herbold: Chats belegen das Gegenteil von Sprachverfall (2013) z.B. TTS, S. 120-123 ODER: Dirk Schmalzer: Die Sprechschreibe (2009), Abibox, S.115-119</p>	<p>-wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen</p> <p>-Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen sowie überarbeiten</p>	<p><b>textgebundene Erörterung</b></p>
8	<p>Verfassen (und exemplarisches Überarbeiten) einer <b>textgebundenen Erörterung</b></p>	<p>Klausurtraining zur textgebundenen Erörterung: Jana Hauschild: Neue Lesegewohnheiten (2014) z.B. TTS, S. 124-127</p>	<p>-einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen</p>	<p><b>Klausur: textgebundene Erörterung</b></p>

